

Die Nominierten der SVP stehen in den Startlöcher

SVP Menznau-Menzberg-Geiss



*Nicole Bürli-Spiess, Geiss
(Rechnungskommission.)*

*Cornelia Johann-Felder, Menzberg
(Urnenbüro).*

*Karin Unverzagt-Emmenegger,
Geiss (Schulpflege).*

*Bruno Emmenegger
(Gemeinderat).*

Am letzten Donnerstag dem 18. Februar 2016 war es wieder soweit. Die Ortspartei der SVP nominierte ihren Gemeinderat, und in verschiedene Kommissionen ihre Kandidaten.

Ortspartei-Präsident und Kantonsrat Willi Knecht begrüßte die zahlreichen Nominationskandidaten sowie Bürgerinnen und Bürger von Menznau im Gasthof Ochsen in Geiss. Mit den Worten «Die SVP steht vor grossen Herausforderungen, sehen Sie nur schon was in Sachen Asylpolitik in Buttisholz und Ruswil passiert!» warnte Willi Knecht und zeigte damit auf, wie wichtig die neue Besetzung in den Kommissionen ist. Er freue sich darum, der Versammlung eine starke Mannschaft für die nächsten vier Jahre präsentieren zu können.

Mut zu zweimal JA – Für Sicherheit und Ordnung

Bevor es zur eigentlichen Nomination ging, erläuterten Willi Knecht und Roland Staub nochmals die bevorstehenden Abstimmungsvorlagen. Dabei zeigte Staub betont auf, wie wichtig ein JA bei der Durchsetzungs-Initiative sei. «Es ist beängstigend, das Fachpersonen wie Staatsanwälte, Richter, Strafrechtsprofessoren und Politiker die Kriminalität verharmlosen. Um kriminelle Ausländer mache man sich Sorgen. Von den Folgen der Kriminalität hört man gar nichts. Ein JA für die Durchsetzungs-Initiative sei das einzig richtige Zeichen. Wir brauchen diese Sicherheit und Ordnung in unserem Land, so Staub in seiner Rede. Willi Knecht hat die Parolen für die weiteren Vorlagen bekannt gegeben. Dabei sein wichtigstes Anliegen an die Versammlung: «Stimmen Sie ja zur kantonalen Initiative «Für eine bürgernahe Asylpolitik». Menznau soll nicht Ruswil werden. Wir möchten in Zukunft mitbestimmen können, welche Flüchtlinge in Menznau leben dürfen.

Michael Hofstetter tritt aus der Rechnungskommission zurück

Nach vier Jahren tritt der in Geiss wohnhafte Michael Hofstetter zurück. An der Nominationsversammlung berichtete Hofstetter nochmals über die interessante Zeit. Vor allem das IKS (internes Kontrollsystem) hat ihn besonders beeindruckt.

Ein System was wirklich System hat! Das 4-Augen-Prinzip und die uneingeschränkte Transparenz zwischen Gemeinderat und Kommission sei wirklich beeindruckend! «In den letzten vier Jahren wurde in der Gemeinde Menznau wirklich gespart. Dies kann ich ihnen versichern» so die Worte von Michael Hofstetter. Er sei froh, mit Nicole Bürli-Spiess eine kompetente Nachfolgerin zu haben und wünscht ihr viel Glück und eine spannende Zeit. Der letzte Wunsch von Hofstetter an die Versammlung: «Leisten Sie Inputs an die Kommissionen. Sagen Sie wenn man irgendwo genauer hinschauen sollte. Die Kommissionen sind darauf angewiesen!»

So konnte die Versammlung zur eigentlichen Nomination treten. Die «Bisherigen» konnten durch einen kräftigen Applaus bestätigt werden. Dies sind beim Urnenbüro: Distel Stefan, Graber Ernst, Knecht Martha, Knecht Sibylle und Stampfli Monika; bei der Einbürgerungskommission: Distel Stefan, Knecht David und bei der Schulpflege: Hüslers Nadja

Neu in die Kommission gewählt wurden:

Nicole Bürli-Spiess, Geiss (Rechnungskommission) «Ich bin gespannt, was auf mich zu kommen wird. Mit Zahlen kenne ich mich aus, da ich in unserem Betrieb das Rechnungswesen führe und sieben Jahre auf einer Bank tätig war. Ich freue mich auf dieses Amt.

Cornelia Johann-Felder, Menzberg (Urnenbüro) «Ich habe vier Kinder und bewirtschaftete mit

meinem Mann zusammen ein Bauernhof auf dem Menzberg. Ich freue mich auf eine spannende Zeit im Urnenbüro»

Karin Unverzagt-Emmenegger, Geiss (Schulpflege), «Ich arbeite Teilzeit in einem Büro in Grosswangen und unterstütze zusätzlich meinen Mann in seinem Kleinunternehmen im administrativen Bereich. Mit zwei schulpflichtigen Kindern bin ich durchaus in diesem Thema bewandert und auch sehr interessiert. Ich freue mich auf diese spannende Herausforderung.

Sämtliche Nominationskandidaten wurden den auch einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung nominiert. Präsident Willi Knecht wünscht allen «einen breiten Rücken» und viel Erfolg in ihren Kommissionen. Einen separaten und würdigen Auftritt hatte Gemeinderat Bruno (Brige) Emmenegger: «7 ½ Jahre bin ich jetzt im Gemeinderat. Die heisse Zeit kommt aber jetzt. Mit meiner erneuten Kandidatur setze ich ein Zeichen der Verantwortung.» Emmenegger zielt damit auf die heikle Finanzsituation in der Gemeinde. Es sei ihm ein Anliegen mit den Bürgerinnen und Bürger gemeinsam aus dieser unschönen Finanzlage zu kommen. Er würde sich freuen das Vertrauen der Gemeinde weiter zu geniessen. Der Vorschlag vom Vorstand, dass Bruno Emmenegger auf einer gemeinsamen Liste mit der CVP und der FDP portiert wird, wurde einstimmig unterstützt.

Text: Roland Staub

Foto: Tina Steinmann



Die SVP Menznau-Menzberg-Geiss.